

Muskelatrophie | Muskelschwund

Grundsätzlich unterscheidet man zwischen genereller oder lokaler Muskelatrophie:

- Tritt die Muskelschwäche generalisiert auf, sind alle Muskeln betroffen (zB altersbedingt oder Mangelernährung).
- Eine lokale Muskelschwäche ist auf einen bestimmten Bereich beschränkt und tritt meist nach einer Verletzung auf.

Muskelschwund ist gut sichtbar – Muskelmasse wird abgebaut und der betroffene Bereich wird schmaler / dünner.

Ursachen

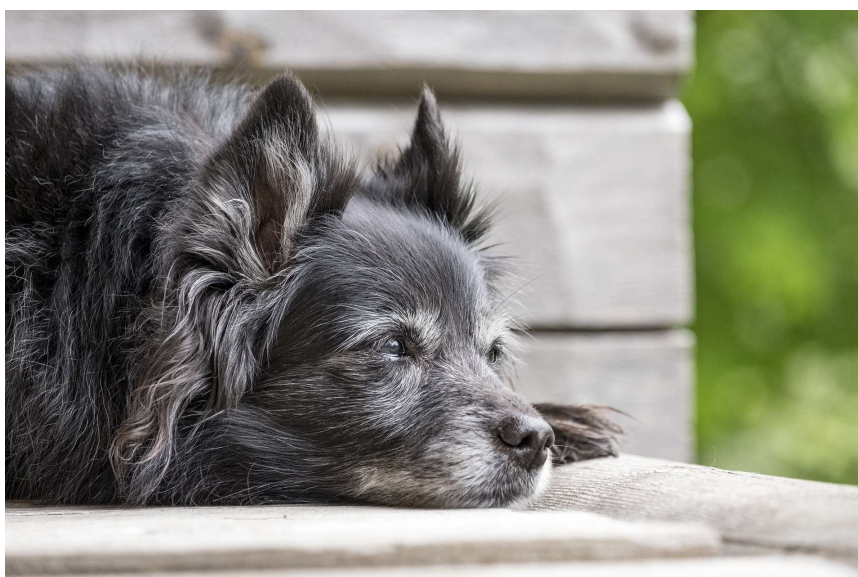
Altersbedingt durch weniger Bewegung nimmt die Muskelmasse ab; die Muskulatur wird nicht mehr ausgereizt. Zusätzlich verlangsamt sich der Stoffwechsel – Muskeln werden schneller abgebaut.

Bei **mangelnder Bewegung** werden Muskeln wenig benutzt, schwächen folglich ab. Häufig ein Problem bei Hunden mit wenig Auslauf oder Tierheimhunden.

Fehlernährung mit mangelnden Nährstoffen kann ebenso die Muskulatur beeinträchtigen. Muskeln benötigen Eiweiß und Kohlenhydrate – bei einem Mangel können Muskeln nicht erhalten werden.

Eine verletzungsbedingte **Ruhigstellung und Schonung** führt rasch zu Muskelschwund und ist oft sehr deutlich zu erkennen.

Bandscheibenvorfälle oder neurologische Erkrankungen (zB Caudia Equina) können ebenso zu Muskelatrophien führen, wenn die Muskeln durch die Nervenbahnen nicht mehr angesteuert und aktiviert werden können. Folglich werden Muskelpartien nicht mehr genutzt und somit abgebaut.



Symptome

- Muskelschwund ist gut sichtbar. Der Muskel ist weniger dick.
- Verändertes Gangbild: Schonhaltung, Humpeln, Pfoten schleifen etc.
- Geringere Ausdauer und Schwäche, Hund ermüdet rascher.

Diagnose & Folgen

- Wie erwähnt, ist Muskelschwund gut sichtbar und auch tastbar. Das auffällige Gangbild kann den Verdacht bestätigen.
- Mit Standpositionen und Haltereaktionen sowie dem Testen von Reflexen kann man feststellen, ob ein neurologisches Problem vorliegt.
- Weiters kommen auch Magnetresonanz (MRT), Röntgen sowie auch Blut- und Urinuntersuchungen zum Einsatz.

Je stärker oder schneller die Muskelatrophie fortschreitet, umso mehr ist der Hund im Alltag eingeschränkt. Spaziergänge und Bewegung werden zunehmend geringer. Eine Schonhaltung bzw. angepasstes Gangbild kann Gelenke ungünstig belasten. Auf Dauer kann das zu Verschleißerkrankungen und Arthrose führen.

Behandlung

Vorrangig muss die Grunderkrankung tierärztlich behandelt werden. Eine degenerative Muskelerkrankung lässt sich nicht heilen. Hier gilt es die Symptome zu lindern und mit regelmäßigem Bewegungstraining den Muskelschwund zu verlangsamen. Vorübergehender Muskelschwund lässt sich durch Bewegungstraining, Massage und Physiostraining gut behandeln.

Unterstützung

Futterzusätze und Kräutermischungen unterstützen den Hund bei der Versorgung aller wichtigen Nährstoffe. Ein orthopädisches Hundebett passt sich optimal dem Körper an und sorgt für eine Grundentlastung.

KEEP ON MOVING – Tiermassage | Bewegungscoaching | Tiernahrung
office@tiermassage-keeponmoving.at
www.tiermassage-keeponmoving.at

